

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



T a b. 217.

## FRAXINUS MICROPHYLLA.

## Die Esche mit ganz kleinen Blättern.

LE FRÈNE À FEUILLES MOINDRE PETITES.

**M**an findet diesen Baum in Nordamerika wild wachsend.

Er unterscheidet sich von der vorhergehenden durch die noch kleineren Blätter, an der Blüthe, dann an den jungen Trieben, und an denen Knospen.

Die Rinde des Stamms ist braun, und an denen Zweigen grünlich = braungrau. Die jungen Triebe sind mit einer grünen und purpurroth besprengten Schale bekleidet, und haben braune Knospen. Das Holz ist weißlich und hart.

Lanzenförmig, zugespitzt, am Rande sägeförmig gezahnt, auf beyden Seiten glatt, oben dunkelgrün, unten bläßer an Farbe sind die Blätter, und stehen auf sehr kurzen Stielchen an dem Hauptblattstiele, welcher der Länge nach eine feine Furche hat, einander entgegen. Sie sind ungepaart gefiedert, und bestehen aus 9 bis 13 Blättchen.

Gegen Ende Aprils kommen noch vor denen Blättern die dunkelpurpursfarbigen Blüthen aus den Seitenknospen dicht unter der Spitze der Zweige in kleinen Büscheln besammet stehend hervor, und haben einen sehr kleinen grünen Blumenkelch.

Die häutige Früchte oder Sammenkapseln hängen in Sträußchen herunter; sind glatt, länglicht, oben breiter, gegen den Stiele zu schmaler, bey ihrer Reifwerdung im Oktober röthlichtbraun, und enthalten ein länglichtes gelblichbraunes Saamenkorn.

Er wächst bis 15 Schuhe hoch und hat zu solchen Wachsthume eben so viele Jahre bedürftig

Die Anpflanzung, Pflege, Dauer, Verwendung, und der Nutzen ist mit der vorernannten einerley.

Nach Lamarck und Vitons Angabe soll es eine Abart von der Fraxinus — Ornus seyn, und auf den Gipfeln der Berge wachsen. Es scheint aber nach andern mehreren Meinungen die Abart von der Esche mit eyrund, lanzenförmigen Blättern (*Fraxinus foliis ovatis lanceolatis*) zu seyn.

## Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Ein Zweigchen mit Zwitterblumen.
- b. Eine einzelne Zwitterblume.
- c. Der Zweig mit vollkommenen Blättern.
- d. Die Frucht oder das Saamenkapsel.
- e. Das Saamenkorn.

\*) Aus dem kaiserl. auch k. k. Lustschloßgarten zu Schönbrunn abgebildet.